

Zukunftswerkstatt

Für ein farbiges Pfarreileben

Seit einigen Monaten ist im Pfarrvikariat St. Katharina eine Spurgruppe am Werk. Sie bereitet die Tagung «Futuro Colorato» vor.

Am Samstag, 7. Juni, findet diese Zukunftswerkstatt im Pfarreizentrum St. Katharina statt. Ziel ist es, die Zukunft und Richtung der Pfarrei zu diskutieren, sowie eine gemeinsame Vision zu entwickeln, die in den kommenden Monaten und Jahren verfolgt und umgesetzt werden soll.

Zum Workshop eingeladen sind die Bewohner der Gemeinde Fällanden, Mitarbeitende und Engagierte der Kirchengemeinde. Der Workshop dauert von 9.30 bis 16.30 Uhr. Unter der Leitung einer auswärtigen Moderatorin wird an diesem Tag in Stuhlkreisen mit bis zu acht Personen gearbeitet.

Sonnens- und Schattenseiten

Dabei sollen in einer ersten Runde Sonnens- und Schattenseiten des Pfarreilebens beleuchtet werden. Die Teilnehmenden diskutieren darüber, wie sie das Leben und Arbeiten in der Pfarrei erleben, was sie gut und was sie weniger gut finden. Die wichtigsten Aussagen jeder Gruppe werden vorgestellt und priorisiert. So sollen die zentralen Stärken und Schwächen der Pfarrei sichtbar gemacht werden.

In einer zweiten Runde mit neuer Zusammensetzung beschäftigen sich die Gruppen mit Bildern für gelingendes Pfarreileben. In einem weiteren Schritt einigt man sich auf eine gemeinsame Vorstellung und darauf, wie man sie den Kolleginnen und Kollegen kurz und kreativ präsentieren wird. Nach einem Steh-Lunch, bei dem auch in ungezwungener Weise manche Idee geäußert und Interessen ausgetauscht werden mögen, präsentieren die Gruppen ihre Visionen.

Arbeitsgruppen für die Zukunft

Darauf erarbeiten wieder neue Gruppen Themenfelder, die nun angegangen werden sollen. Die Themen, die am meisten Zustimmung finden, werden in Zukunft weiterverfolgt. Ziel ist es, am Ende der Tagung Arbeitsgruppen zu bilden, die diese Themen anpacken. Ein Jahr später, am 5. Juni 2009, findet eine Konferenz statt, an der die Ergebnisse des Prozesses präsentiert werden und das weitere Vorgehen besprochen wird. (e)



Mit viel Schwung: Senioren und Jugendliche drehen gemeinsam ihre Runden auf dem Tanzparkett. (am)

«Move-Chränzli» Senioren und Jugendliche feiern zusammen

Ein gemeinsamer Tanz

Altersgrenzen sind nicht unüberwindbar. Jung und Alt geniessen am «Move-Chränzli» vor dem Alterszentrum ein gemeinsames Nachtessen mit Tanz und lernen sich dabei besser kennen.

Marcel Amhof

Shpendi Berisha steht am Grill und wendet einige Bratwürste. Er grilliert oft zusammen mit Kollegen am Greifensee, sagt der 16-Jährige. Die Würste sind am Freitagabend aber nicht nur für Jugendliche bestimmt: Shpendi grilliert auf dem Rasen zwischen dem Schulhaus und dem Alterszentrum Sunnetal auch für die Senioren aus dem Sunnetal.

Organisiert durch die Jugendarbeit Fällanden und das Alterszentrum treffen sich Jugendliche und Senioren an diesem Abend zum «Move-Chränzli» mit einem gemeinsamen Nachtessen. «Es ist spannend, wenn uns die alten Menschen aus ihrem Leben erzählen», sagt Shpendi. Ausser bei Besuchen sei-

ner Grosseltern habe er keinen Kontakt zu alten Menschen. Der gemeinsame Anlass der Jugendarbeit und des Alterszentrums findet in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt.

«Ich bin seit dem ersten Mal dabei», sagt Shpendi, der nach den Sommerferien eine Berufslehre im kaufmännischen Bereich oder als Fachangestellter Gesundheit beginnen will. Shpendi: «Der Kontakt mit Menschen ist mir wichtig, und ich will auch beruflich mit Menschen zu tun haben.»

Unvorstellbare Geschichten

Neben Shpendi sitzen rund 20 Jugendliche und Senioren am langen Tisch und geniessen das gemeinsame Nachtessen. Ein Mädchen füllt das Glas einer Bewohnerin des Alterszentrums auf, da und dort findet man über die Generationengrenze ins Gespräch.

«Besonders spannend war für mich die Geschichte einer alten Frau über ihr erstes Fahrrad», erzählt Shpendi. Die Frau habe sich als Jugendliche ein Fahrrad gewünscht, ihr Vater habe ihr aber dieses nicht erlaubt. Erst im Alter von 20 Jahren, als sie ihr eigenes Geld verdiente, konnte sie sich das Rad leisten. Shpendi: «So eine Geschichte ist für uns

Jugendlichen heute überhaupt nicht mehr vorstellbar.»

Mehr gegenseitiges Verständnis

Auch Gertrud Käser geniesst den Abend mit den Jugendlichen sichtlich. «Ein solcher Abend ist sehr schön und fördert das gegenseitige Verständnis», sagt die 87-Jährige. So lerne man die Menschen der anderen Altersgruppe besser kennen. «Für die Jugendlichen ist es heute mit der schwierigen Lehrstellsuche sehr hart», sagt Käser. «Und ich merke auch, dass nicht alle Jugendlichen Randalierer sind.»

Als nach der Hip-Hop-Tanzvorführung des «Funky Dance Teams» Klänge aus vergangenen Jahrzehnten aus den Lautsprechern erklingen, lassen auch die Senioren keinen Zweifel an ihren Tanzkünsten aufkommen und drehen gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Runden auf dem Platz. «Für diesen gemeinsamen Abend kann ich den Jungen nur danken», sagt Käser. Kaum hat sie nach dem Tanzen wieder Platz genommen, freut sie sich schon auf kommende Anlässe im Alterszentrum. «Mitte Juni feiern wir unser Sommerfest mit einer Fiesta Mexicana», sagt Käser. «Das wird eine rassige Sache!»

Filmfabrik

Die «Minimoys» und ein Teenager

Heute Freitag, 30. Mai, zeigt die Filmfabrik einmal mehr gleich zwei Filme.

Um 17 Uhr ist der Kinderfilm «Arthur und die Minimoys» zu sehen. Der zwölfjährige Arthur verbringt die Sommerferien bei seiner Grossmutter (Mia Farrow). Die hat grosse Probleme: Ein fieser Immobilienhai will sie von ihrem Grundstück vertreiben. Um das zu verhindern, muss Arthur den Schatz seines Grossvaters, eines verschollenen Afrikaforschers, finden.

Um 20.15 Uhr läuft in der Zwicky-Fabrik dann «C.R.A.Z.Y.». Der junge Zachary ist Vaters Liebling. Aber als Zac in die Pubertät kommt und sein Coming Out sucht, geht der Vater auf Distanz. Die Konflikte mit den Eltern, die ersten Erfahrungen mit Liebe, Sex und Drogen machen sein Leben als Teenager zu einer emotionalen Achterbahnfahrt. (e)

Frauentreff

Lachyoga mit Eva Bischofberger

Der Frauentreff vom 5. Juni ist dem Thema «Lachyoga» gewidmet. Referentin Eva Bischofberger ist Kunsttherapeutin. Vor einigen Jahren lernte sie das Lachyoga kennen. Dieses beinhaltet verschiedene Übungen, welche das Zwerchfell stärken und zum Lachen animieren. Sie sind so einfach, dass alle mitmachen können.

Am Frauentreff kann man diese Übungen ausprobieren. Der Anlass beginnt um 9 Uhr und findet im Foyer des Pfarrhauses der reformierten Kirche statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken inklusive Frühstück. Kinder werden gehütet. Anmelden kann man sich bis Montag, 2. Juni, bei Madeleine Schmidt, Telefon 044 825 08 76, oder Priska Villiger, Telefon 044 825 58 23. (e)

Sommerfest

Fiesta Mexicana im «Sunnetal»

Das traditionelle Sommerfest im Alterszentrum Sunnetal wartet am Samstag, 14. Juni, von 11 bis 16 Uhr farbenfroh im mexikanischen Stil auf. Fiesta Mexicana wird an diesem Tag die kulinarische wie auch musikalische Darbietungen beeinflussen.

Die musikalische Inszenierung von Mexiko wird durch den Sänger Joaquin Cabrera mit Gesang, Gitarre und Harfe übernommen. Neben diesen Attraktionen werden Geschicklichkeitsspiele, ein Ballonwettbewerb und manche andere Überraschung geboten. Das Sommerfest findet bei jeder Witterung statt. Weitere Informationen zum Anlass findet man im Internet unter www.sunnetal.ch. (e)

Schwerzenbach

Verhandlungsbericht Informationen des Gemeinderats

«Im Vieri» soll ausschliesslich Wohnzone sein

Der Gemeindeversammlung vom 4. Juli wird der revidierte Gestaltungsplan «Im Vieri» vorgelegt. Neu sollen nur noch Wohnungen möglich sein.

Eine lange Planungsgeschichte nimmt ihren weiteren Verlauf. Stimmt die Gemeindeversammlung dem neuen Gestaltungsplan zu, werden im knapp 3 Hektaren grossen Baugebiet «Im Vieri» dereinst nur noch Wohnungen erstellt. Je nach Wohnungsgrösse können dort zwischen 200 und 230 Wohnungen erstellt werden.

Planung mit vielen Gesichtern

Im Jahr 1986 waren noch ein Geschäftshaus mit rund 1000 Arbeitsplätzen und ein Hotel mit 316 Betten geplant. Drei Jahre später wurde eine von einem Stimmbürger eingereichte Einzelinitiative, welche die Auszonung von verschiedenen, in der Industriezone gelegenen Grundstücken forderte, von 423 Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung klar verworfen. Im Jahr 1990 wurde vom Gemeinderat in eigener Kompetenz ein erster privater Ge-

staltungsplan erlassen, welcher ein auf verschiedenen Baufeldern zu realisierendes Bauvolumen in der Grössenordnung von rund 225 000 Kubikmetern erlaubt hätte.

Gemischte Nutzung im Jahr 2001

Die Bedürfnisse haben sich zehn Jahre später so geändert, dass auf Wunsch der Grundeigentümerin ein neuer Gestaltungsplan erarbeitet wurde. Entlang der Eisenbahnlinie wurde eine Bautiefe in einer Grösse von rund 7500 Quadratmetern der Industriezone zugewiesen. Die Restfläche von rund 21 000 Quadratmetern wurde der drei- und viergeschossigen Wohnzone zugewiesen. Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2001 hat diesen Änderungen zugestimmt.

Reines Wohnen im Jahr 2008

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen hat sich erneut verändert. Die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich will das Areal gesamthaft der Wohnnutzung zuführen und dabei auf die ursprünglich vorgesehenen Gewerbeflächen verzichten. Entlang der Bahnlinie soll ein Gebäudekörper mit einer maximalen Gesamthöhe von 19 Metern und sechs

Vollgeschossen realisiert werden können. In südlicher Richtung sind Wohnbauten mit vier bzw. fünf Vollgeschossen (inklusive Dachgeschosse) vorgesehen. Die Neubauten müssen den Minergie-Standard einhalten. Eine Reduktion von 10 Prozent bei den Parkplätzen kann dann realisiert werden, wenn gleichzeitig ein Mobility-Standort oder eine gleichwertige Alternative angeboten wird. Bei Bedarf der Politischen Gemeinde ist im Erdgeschoss eine Alterspflanzwohnung mit maximal zwölf Betten vorzusehen.

Eine gleich lautende Verpflichtung ist aufgenommen für die Erstellung eines Kindergartens der Primarschulgemeinde. Mit der Neufestsetzung des Gestaltungsplans wird der bisherige Gestaltungsplan ersatzlos aufgehoben.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- René Jäger für ein Gartenhaus beim Einfamilienhaus Hofacker 2.
- Swisscom Fixnet AG für den Neubau von verschiedenen Verteilungskabinen.
- Hansjürg Imhof für eine Projektänderung (Verladerampe) bei den Gewächshäusern an der Eschenstrasse.

– Hansjürg Imhof für den Einbau von Büro- und Lagerräumen in einem bestehenden Gewächshaus an der Eschenstrasse.

Verschiedenes

Ferner hat der Gemeinderat:

- für die Anschaffung einer neuen Klientenbuchhaltung zur Berechnung der Ergänzungsleistungen einen Kredit von 15 100 Franken bewilligt;
- Kenntnis genommen von den positiven Berichten des Gemeindeamtes über die Revisionen der Finanzverwaltung und der Prämienverbilligung zur Krankenversicherung;
- Kenntnis genommen vom Revisionsbericht des Kantonalen Sozialamtes, der eine zuverlässige Fallbearbeitung bei den Ergänzungsleistungen attestiert;
- Die Abrechnung mit Aufwendungen von 71 285 Franken genehmigt über die im Zusammenhang mit den Ergänzungen zum Generellen Entwässerungsplan durchgeführten Kanalreinigungen und Kanalfernsehaufnahmen;
- Einen Kredit von 5200 für die Hydrantenkontrollwarten bewilligt. Die Gebäudeversicherung wird eine Subvention von 3700 Franken ausrichten.

Gemeinderat Schwerzenbach

Samariter

Ein Verein sammelt Kleider

Der Samariterverein Fällanden führt am Samstag, 7. Juni, eine Kleidersammlung durch. Zur Vermeidung von Diebstahl und Vandalismus wird die Bevölkerung gebeten, die Kleidersäcke erst am Samstag bis 8 Uhr an die vorgesehenen Plätze zu stellen. (e)

REKLAME

000-153421

FRICKER SHOES

Fricker ist schick!

Jetzt aktuell – attraktive Herrenschuhe für Business und Freizeit

10% Rabatt* bis 14.6.08

auf das ganze Herrenschuorsortiment

Fricker Shoes, Wilstrasse 7, 8600 Dübendorf

nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen